

**Mohr & Zimmer (Heidelberg), Jakob Christian Benjamin Mohr,
Johann Georg Zimmer an August Wilhelm von Schlegel
Heidelberg, 22.08.1811**

<i>Empfangsort</i>	Bern
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.16,Nr.29
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	24,6 x 19,7 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Jenisch, Erich (Hg.): August Wilhelm Schlegels Briefwechsel mit seinen Heidelberger Verlegern. Festschrift zur Jahrhundert-Feier des Verlags Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg 1822–1922. Heidelberg 1922, S. 91–92.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext ohne Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/letters/view/2463 .

Heidelberg, den 22ten Aug[ust] 1811.

Herr Prof[essor] **A W Schlegel** in **Bern**.

Verehrtester Herr Professor!

Ew Wohlgebohren haben uns durch Ihren gütigen Brief vom 12ten ds. um so mehr erfreut, als wir besorgten durch Ihre verzögerte Zurückkunft gehindert zu seyn, das Buch zeitig genug versenden zu können, daß es zur Michälis Messe in Leipzig sey. Wir haben bereits vor Empfang Ihres Briefes durch den Postwagen ein Packet Bücher unter Ihrer vorigen Adresse nach Coppet gesandt und demselben die sämmtliche Aushängebogen, bis auf die Titeltbogen beyder Theile beygefügt. Wir wünschen daß dasselbe bereits in Ihren Händen seyn möge und bitten Sie Ihre Correctur uns doch gefälligst sogleich zuzuschicken, damit die Herausgabe nicht aufgehalten werde. Wo Ew Wohlgeb[ohren] es für gut halten, werden wir sehr gerne Cartons besorgen lassen. Wir wünschen zu Ehren unsers Buchdruckers daß Sie auch auf den folgenden Bogen nicht allzuvieler Fehler finden möchten.

Das Buch ist bis auf den letzten Bogen gedruckt u[nd] die Herausgabe kann daher sofort erfolgen, wenn wir die Anzeige der Druckfehler haben. Wenn der Titel: „poetische Werke“ gewählt wird, so kann die Angabe **zweyte Ausgabe** wohl nicht schicklich stehen bleiben. Wir ersuchen Ew Wohlgebohren nun gütigst zu entscheiden, wie es damit gehalten werden soll, wir sind es auch zufrieden, wenn der von Ihnen zuerst bestimmte Titel: Gedichte, bleibt.

Das Packet, welches Ew. Wohlgebohren in Ulm auf Ihrer Durchreise für uns zurückgelassen haben, ist uns zugekommen u[nd] wir heben das dabey befindliche corrigierte Ex[emplar] des **1sten Th[ei]ls u[nd] 2ten Th[ei]ls 1ter Abtheilung** der dramaturg[ischen] Vorlesungen einstweilen auf. Wir wünschen daß Ew Wohlgebohren bey der Erscheinung der neuen Auflage nicht weiter von dem Druckorte entfernt seyn mögen, wie Sie doch durch Ihre Äußerung uns besorgen lassen.

Herr Prof[essor] Wilken, der sich Ihnen bestens empfiehlt, sehnt sich mit uns nach den angekündigten Beyträgen für die Jahrbücher.

Ungemein würde es uns gefreut haben Ew Wohlgebohren auf Ihrer Reise hier in Heidelberg zu sehen, möchte uns dies Vergnügen noch vorbehalten seyn.

Mit hochachtungsvollster Verehrung verharren wir

Ew Wohlgebohren

gehohrsamste Diener

Mohr & Zimmer.